

BMW
GROUP



UMWELTERKLÄRUNG BERICHTSJAHR 2025.

BMW BAYERISCHE MOTORENWERKE AG.
WERK 01.10, WERK 01.30.

Vorwort.

Seit mehr als 100 Jahren wird auf dem Werksgelände im Münchner Stadtteil Milbertshofen höchste Ingenieurskunst gefertigt. Zu Beginn waren es Flugmotoren und Motorräder, seit dem Jahr 1952 Premium-Automobile der Marke BMW.

Eine Fahrzeugproduktion inmitten einer Metropole zu betreiben, gehört weltweit zu den Meisterleistungen im Automobilbau.

Aktuell befinden wir uns mitten im größten Wandel in der Geschichte des Stammwerks. Wir werden das erste bestehende Fahrzeugwerk der BMW Group sein, in dem das Jahrhundertprojekt der BMW Group – die Neue Klasse – gefertigt wird. Gleichzeitig werden wir zu einer BMW iFactory.

Mit den strategischen Stoßrichtungen und Fokussierung auf Effizienz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und den Menschen ist die BMW iFactory unser Zukunftsbild der Produktion von elektrischen Automobilen.

Diese Transformation können und werden wir gemeinsam mit unseren rund 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus über 50 Nationen erfolgreich meistern.

Das BMW Group Werk München hat sich dazu verpflichtet, die umweltpolitischen Ziele im Sinne der verankerten Umweltschutzpolitik der BMW Group zu verwirklichen und deren Erreichen kontinuierlich zu überprüfen.

Die wesentlichen Umweltauswirkungen und -aktivitäten unseres Werkes im Jahr 2025 sind in dieser Veröffentlichung erläutert.



Dr. Peter Weber
Leiter BMW Group Werk München





Seite 4	Umweltpolitik und -management.
Seite 6	Übersicht Produktion.
Seite 9	Wesentliche Änderungen.
Seite 10	Energienutzung.
Seite 12	Emissionen.
Seite 16	Einsatz von Material und Stoffen.
Seite 17	Abfallaufkommen.
Seite 19	Wassernutzung.
Seite 20	Abwasseraufkommen.
Seite 21	Indirekte Umweltaspekte.
Seite 22	Wesentliche umweltrelevante Daten. Input/Output-Bilanz 2023 bis 2025.
Seite 24	Kernindikatoren nach EMAS Input/Output.
Seite 25	Geltende Rechtsvorschriften. Auszug aus geltenden Rechtsvorschriften.
Seite 26	Status Umweltprogramm 2025.
Seite 27	Umweltschutzaktivitäten 2026.
Seite 28	Validierung der Umwelterklärung.
Seite 29	Impressum.

DIE BMW GROUP. UMWELTPOLITIK.

Umweltschutz

Nachhaltiges Handeln ist für die BMW Group wesentlich. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Gesundheit der Menschen und unseres natürlichen Lebensraums setzen wir konsequent neue Technologien zur Erhöhung der Sicherheit und zur Minderung der Abgasemissionen, der Geräuschemissionen und des Kraftstoffverbrauchs ein.

Der Umweltschutz ist eine wichtige Säule der BMW Group Nachhaltigkeitsstrategie und umfasst alle Stufen von der Lieferkette über die Produktion bis zum Lebenszyklus der Produkte. Von Anfang an beziehen wir ökologische, soziale und ökonomische Effekte in unsere Aktivitäten und Planungen ein. Hierfür bewerten wir unsere umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group sind Ressourceneffizienz und die Kontrolle des Ressourcenverbrauchs seit Jahrzehnten im Umweltmanagement organisatorisch verankert. Maßgebliche Größen für die Steuerung von Ressourceneffizienz und die Kontrolle des Ressourcenverbrauchs in der BMW Group sind – neben den CO₂-Emissionen – der Energie und Trinkwasserverbrauch, das Abfallaufkommen, der Einsatz von Lösemitteln sowie die Biodiversität.

Kommunikation

Wir nutzen und bauen Dialogplattformen in der gesamten Wertschöpfungskette aus, über Partnerschaften in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft (NGOs). Zudem wird durch Information und Schulungen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei Mitarbeitenden gefördert und weiterentwickelt.

Jährlich informiert die BMW Group ihre Stakeholder über ihre Umwelt- und Energiekennzahlen in einem integrierten Konzernbericht, sowie in den Werks-Umwelterklärungen nach EMAS.

Umweltziele

Die BMW Group verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen. Wir richten uns am Zielbild der BMW iFACTORY aus, das eine Verbindung von Elektrifizierung, Profitabilität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung anstrebt. Das Ziel ist es, Auswirkungen auf die Umwelt gezielt zu minimieren – mit den Schwerpunkten Wasser, Abfall und Energie. Der Einsatz erneuerbarer Energien, Ressourceneffizienz sowie die Wiederverwendung von Materialien, also einer Kreislaufwirtschaft, spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die BMW Group hat sich den Pariser Klimaschutzziele verpflichtet. Wir möchten unseren Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und arbeiten kontinuierlich daran, die relevanten Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Hierfür erfassen und bewerten wir unsere Umwelleistung und streben die Erreichung unserer Umweltziele an.

Die oberste Führung trägt die Gesamtverantwortung für die Umweltpolitik. Im Rahmen der Delegationskette wird die operative Verantwortung auf die Führungskräfte zur Umsetzung übertragen. Die Führungskräfte stellen die für das Umweltmanagement notwendigen Informationen und Ressourcen zur Verfügung und motivieren die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sinne dieser Aufgabe.

Rechtskonformitäten / Bindende Verpflichtungen

Wir überprüfen regelmäßig den Erfolg unserer Umweltmaßnahmen und nehmen, wo immer erforderlich, weitere Verbesserungen im Bereich Umweltschutz und Energieeffizienz vor. Grundlage unseres konzernweiten Handelns sind Gesetze, Verordnungen und Normen sowie freiwillige Selbstverpflichtungen wie die ISO 14001 Norm.

Für die BMW Group ist das verantwortungsbewusste Management von Lieferketten fester Bestandteil einer guten Unternehmensführung. Ein mehrstufiger Sorgfaltspflichtenprozess institutionalisiert unsere Verantwortung für Umweltstandards in der Lieferkette.

DIE BMW GROUP. UMWELTMANAGEMENT.

Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem der BMW Group hat das Ziel, innerhalb des unternehmerischen Strategie- und Zielrahmens ein Optimum an Umweltschutz zu realisieren. Dabei werden die Anforderungen der Stakeholder und der gesamte Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen berücksichtigt. Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil in den unternehmensinternen Strukturen, Abläufen und Prozessen.

Die BMW Group Werk 01.10, Werk 01.30 verpflichtet sich freiwillig über die ISO 14001 hinaus eine Validierung nach EMAS III umzusetzen und zeigt damit ihr besonderes Engagement im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

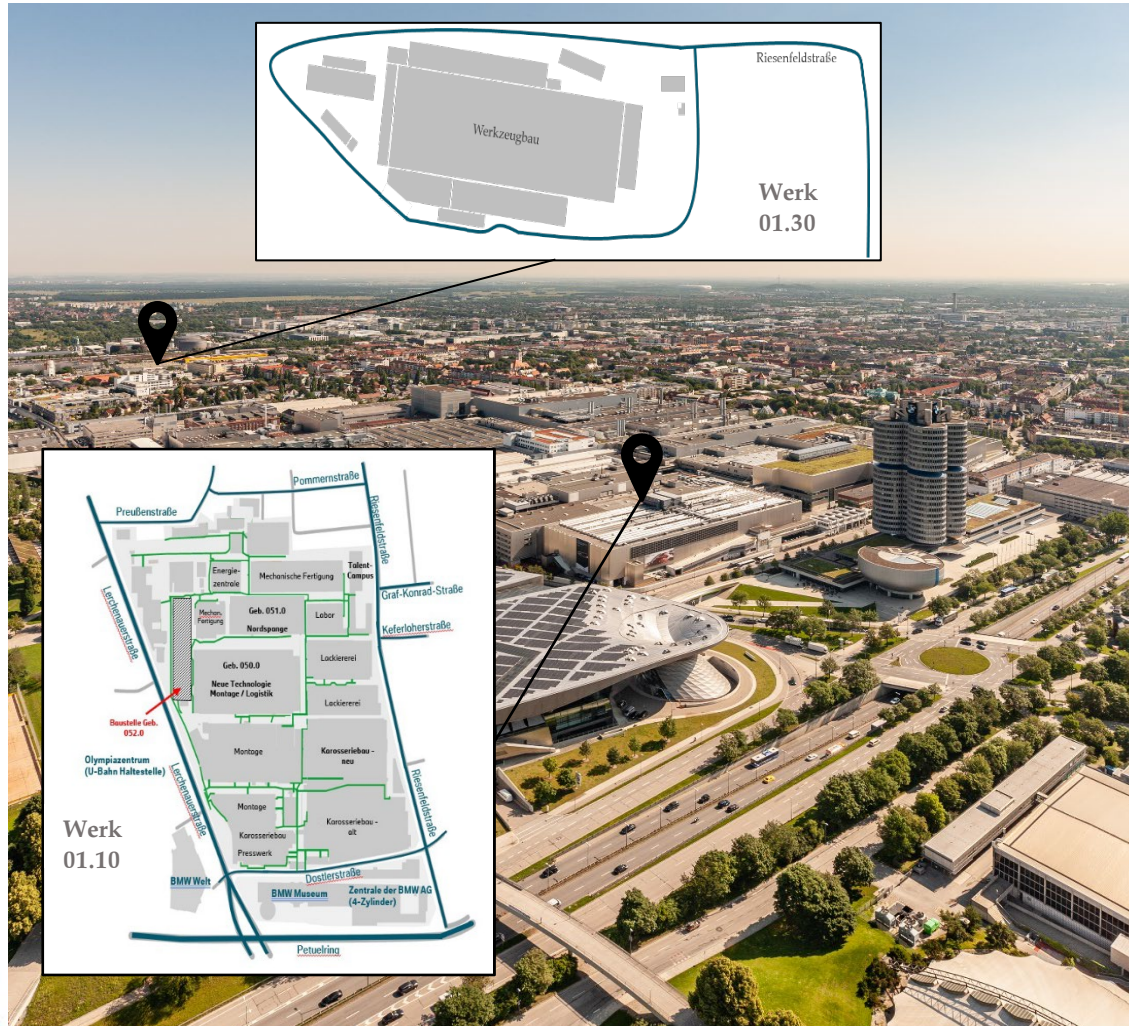
Diese berücksichtigen unter anderem :

- Identifikation und Bewertung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte
- Darstellung der Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen
- gesetzliche und andere Anforderungen,
- interne und externe Information und Kommunikation zu umweltrelevanten Themen.
- Kontinuierliche Verbesserung und
- Qualifizierungen zum Umweltschutz

Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Umweltmanagement

	Verantwortung	Beauftragten Funktion	Unterstützung- und Beratungsfunktion	Gremienlandschaft	Regelungslandschaft
Unternehmens-Ebene	Produktionsvorstand BMW Group	UMB BMW Group	Abteilung Standortentwicklung, Energie und Umweltschutz	Strategisch: LKU Lenkungsreis Umweltschutz	Codices, Grundsätze, Anweisungen, Verfahrensanweisungen, Prozessbeschreibungen
Werke-Ebene	Werkleiter, Liegenschaftsverant- wortlicher, Hauptabteilungsleiter	UMBs BMW Werke	Umweltschutzfachstelle mit Betriebsbeauftragten für Umweltschutz	Strategisch: AUSA Arbeits-/ Umweltschutz- Ausschuss Operativ: WUAR	Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen

DAS BMW GROUP WERK MÜNCHEN. ÜBERSICHT PRODUKTION.



Im BMW Group Werk München inklusive dem Werk 01.30 fertigen rund 6.000 Mitarbeitende auf einer Grundstücksfläche von etwa 600.000 m² täglich rund 900 Einheiten der Derivate BMW 3er Limousine, BMW 3er Touring jeweils als Verbrenner oder Plug-In-Hybrid, BMW M3 Limousine und BMW M3 Touring, BMW 4er Coupé und den vollelektrischen BMW i4.

Die Fertigungsanlagen im BMW Group Werk München und in den Außenstellen greifen wie ein Räderwerk ineinander. Die unterschiedlichen Technologien und Fachbereiche arbeiten eng zusammen.

Im Bereich der Mechanischen Fertigung werden Komponenten für die Verbrennungsmotoren gefertigt.

Zudem befinden sich drei KWK-Anlagen in einem separaten Gebäude westlich der Energiezentrale.

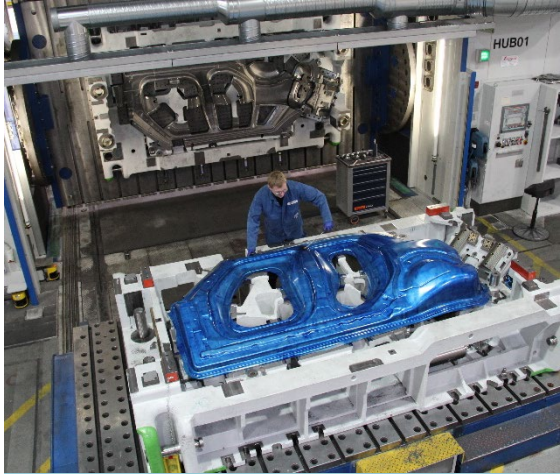
Der Werkzeugbau (Werk 01.30) liegt etwa 600 m nördlich des Werksgeländes und ist über eine Bahnanbindung mit dem Werk 01.10 verbunden.

Das BMW Werk München im Herzen der Stadt ist im Süden begrenzt durch den Mittleren Ring. An den Werksgrenzen im Norden, Osten und Westen schließen unmittelbar Wohngebiete des Stadtteils Milbertshofen und das Olympische Dorf an.

Generell weisen die Werksstandorte 01.10 und 01.30 einen hohen Bebauungsgrad auf. Die neu erstellten Gebäude werden im Flachdachbereich mit einer extensiven Dachbegrünung und Photovoltaikanlagen ausgestattet. Aktuell liegen diese Flächen im Verhältnis zur Gesamtfläche des Werkes unter 10 %. Daher wird auf eine weitergehende Betrachtung der biologischen Vielfalt verzichtet.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Produktionsgebäude für die Technologien Karosseriebau und Montage inkl. Logistik wird sich der Flächenanteil von begrünten Flächen signifikant erhöhen.

DAS BMW GROUP WERK MÜNCHEN. ÜBERSICHT PRODUKTION.



Werkzeugbau (Werk 01.30)

Im Werkzeugbau werden Presswerkzeuge geplant, simuliert, konstruiert und realisiert. Darüber hinaus entstehen Anlagen für den Karosseriebau sowie Modelle auf einer Fläche von ca. 11.000 m². Für diese Aufgaben stehen Erprobungspresen, Großfräsmaschinen und ein automatisiertes Palettenwechselsystem zur Verfügung.



Presswerk

Im Presswerk werden Stahlbleche in verschiedenen Arbeitsschritten in Karosserieteile geformt. Dafür werden sie gestanzt, gebogen und gezogen. Als Herzstück ist hier eine Highspeed-Servo-Pressenlinie im Einsatz. Sie ermöglicht eine besonders energieeffiziente Produktion. Die Mitarbeitenden verantworten im Drei-Schicht-Betrieb die Verarbeitung von 20 verschiedenen Blechsorten zu 32.000 Karosserieteilen pro Tag.



Karosseriebau

In diesem Produktionsschritt werden die im Presswerk produzierten Blechteile zu lackierfähigen Karosserien zusammengefügt. Zum Einsatz kommen Schweiß- und Fügetechniken wie Punktschweißen, Löten, Schrauben und Kleben. Auf der hochautomatisierten Fertigungslinie der neuesten Generation fertigen die Mitarbeitenden neben Industrierobotern im Drei-Schicht-Betrieb täglich die Rohkarosserien der produzierten Derivate.



Lackiererei

2017 nahm eine neue, ressourcenschonende Lackiererei ihren Betrieb auf. Besondere Aufmerksamkeit gilt umweltschonenden Verfahren, wie der Verwendung von Wasserbasislacken und modernster Applikationstechnologie. Die Vorbehandlung erfolgt mit Rotationstauchverfahren und einer KTL (Kathodische Tauchlackierung). Täglich werden etwa 1000 Rohkarosserien auf einer Fläche von 13.500 m² lackiert.

DAS BMW GROUP WERK MÜNCHEN.

ÜBERSICHT PRODUKTION.



Montage

In der Montage stehen Kundenwunsch und Individualisierbarkeit an erster Stelle. In etwa 335 Arbeitstakten werden die Automobile von den Mitarbeitenden komplettiert. Eine Herausforderung stellt die hohe Zahl an Varianten dar. Allein für den BMW 3er werden rund 20.000 Innenvarianten angeboten. Daher werden Cockpit, Front-End, Sitze und Türen auf einer Förderstrecke von 3,5 km separat montiert.



Sitzfertigung

Sämtliche Sitze für die im Stammwerk produzierten Fahrzeuge werden in einer hauseigenen Fertigung produziert – eine Besonderheit im weltweiten Werksverbund. Es gibt mehrere hundert Varianten, abhängig von Kundenwünschen und Länderspezifikationen. Für die Produktion der Polsterung der Sitze werden Polyol und Isocyanat verwendet, die im Hochdruckverfahren vermischt werden.



Mechanische Fertigung

Mit höchstem Anspruch an Qualität, Profitabilität und Kundenorientierung sowie Automatisierungsgrad werden in der mechanischen Fertigung Kurbelgehäuse, -wellen und Zylinderköpfe gebaut. Alle diese Kernbauteile für die V8- und V12-Sondermotoren werden ausschließlich am Standort München gefertigt. Sie kommen in Rolls Royce, BMW, BMW M und BMW Motorsport Derivaten zum Einsatz.



Standortfunktionen

Einen reibungslosen und optimalen Betriebsablauf stellen die diversen Standortfunktionen sicher.

Beispiele dafür sind:

- Gebäudebewirtschaftung und Energieversorgung,
- Werksicherheit, Feuerwehr und Gesundheitsdienst,
- Logistik,
- Aus- und Weiterbildung,
- Werkstoff- und Verfahrensanalytik,
- Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Personalmanagement.

DAS BMW GROUP WERK MÜNCHEN. WESENTLICHE ÄNDERUNGEN.

Das Jahr 2025 war, wie schon die vergangenen Jahre, von einem schwankenden Umfeld in der Fahrzeugproduktion sowie durch schwierige geopolitische und ökonomische Rahmenbedingungen geprägt. Auf Grund dieser Tatsachen konnte die angestrebte Produktionsmenge auch im Jahr 2025 nicht erreicht werden.

Die Aus- und Weiterbildung der Zukunft, der sogenannte Talent-Campus im Nordosten des Werksgeländes ist zum neuen Ausbildungsjahr im September 2025 in Betrieb gegangen.

Der Motorenbau ist im Jahr 2024 komplett zurückgebaut worden. Auf der geschaffenen Freifläche wurden zwei neue, moderne Produktionsgebäude für Montage und Logistik (Gebäude 050.0 und 051.0) errichtet. Sie dienen zukünftig der Fahrzeugmontage der „neuen Klasse“. Die Anlieferung der Produktionsteile im Außenbereich wird zukünftig in eingehausten Logistikflächen erfolgen, um Lärmimmissionen für die Nachbarschaft so gering wie möglich zu halten.

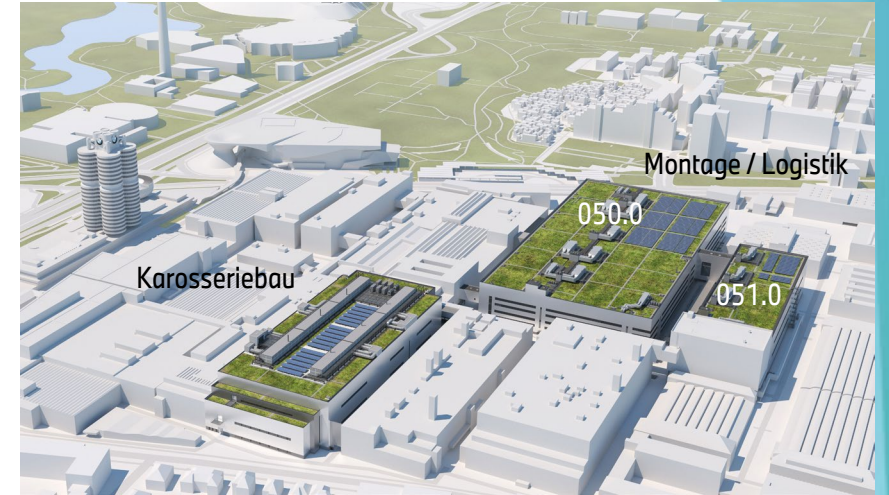
Das mit der Lackiererei verbundene Gebäude 051.0 hat eine Grundfläche von 10.800 m². Es dient zukünftig mit einer Geschossfläche von ca. 27.550 m² der Logistik und Teilmontage der „neuen Klasse“. Das Gebäude 050.0 wurde auf einer Fläche von knapp 37.000 m² errichtet und bietet über drei Ebenen eine Produktionsfläche von ca. 111.106 m². Die Rohbaumaßnahmen wie auch der Innenausbau wurden 2025 abgeschlossen, die ersten Anlagen wurden bereits installiert.

Der Neubau des Karosseriebaugeschäftes 032.2 auf dem Areal der ehemaligen Lackiererei wurde über die gesamte Geschossfläche von ca. 51.85 m² im Jahr 2025 mit Anlagen, insbesondere Robotertechnik, ausgestattet. Die Nutzungsaufnahme ist für März 2026 geplant.

Auf den Dachflächen von Geb. 050.0/051.0, dem neuen Karosseriebau wie auch dem Talent-Campus wurden PV-Anlagen über eine Modulfläche von insgesamt ca. 14.505 m² errichtet (Eigeninvest und PPA-Anlagen). Die vollständige Inbetriebnahme erfolgt voraussichtlich im Jahr 2026.

Westlich von Gebäude 050.0 fand im Jahr 2025 der Rückbau des ehemaligen Gefahrstofflagers statt, mit der Neuerrichtung von Gebäude 052.0 wurde bereits begonnen. Dieses bildet den letzten Baustein im Rahmen der Transformation für die Montage- und Logistikumfänge Neue Klasse.

Südlich der bestehenden Energiezentrale wurde eine Wasserstofftankstelle zur Versorgung des werksinternen Staplerverkehrs errichtet. Die Inbetriebnahme ist für 2026 vorgesehen.



UMWELTASPEKTE. ENERGIENUTZUNG.



Gegenüber dem Vorjahr (2024: 1,42 MWh/Fzg) verzeichnet der Wert 2025 mit 1,60 MWh/Fzg einen deutlichen Anstieg. Gründe hierfür waren die Reduzierung der Stückzahlen und eine damit verbundene geringere Anlagenauslastung (ohne mech. Fertigung).

Durch Nutzung der groupweiten Energieeffizienzmaßnahmendatenbank STEAM ist sichergestellt, dass im Rahmen eines best-practice-Ansatzes Maßnahmen in das Werk München übertragen werden können.

Im Rahmen des sog. Wärmeverbundes stehen im Werk München drei KWK-Anlagen mit einer max. elektrischen Leistung von je 4,5 MW und einer max. thermischen Leistung von je 4,0 MW zur Erzeugung von Strom und Wärme aus Erdgas zur Verfügung.

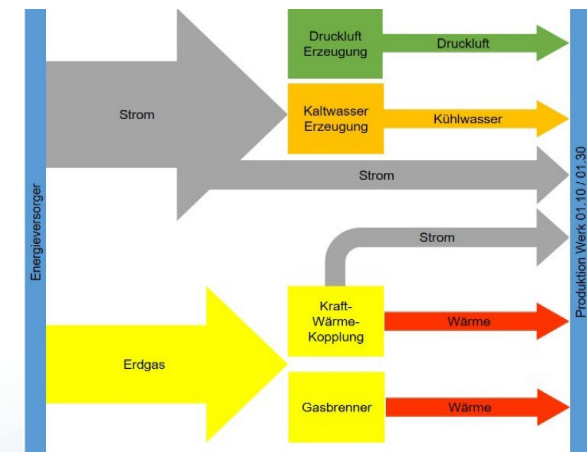


Abb.: Energie-Input Werk München

UMWELTASPEKTE. ENERGIENUTZUNG.

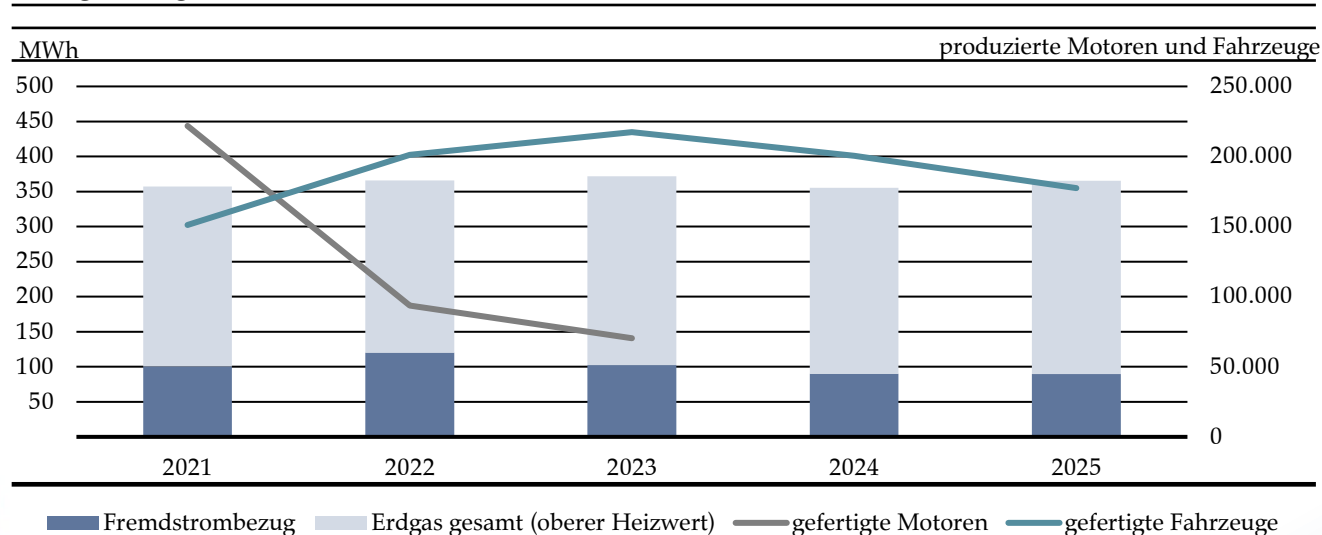
Zieleentwicklung 2006 - 2025

Der Energieverbrauch [MWh] pro Einheit lag im Berichtsjahr 2025 bei 1,60¹⁾, dies entspricht eine Steigerung von 0,18 MWh/Fzg. gegenüber dem Vorjahr. Trotz des Rückganges der produzierten Einheiten, ist der absolute Energiebezug, im Vergleich zum Vorjahr, gestiegen. Dies ist auf die Inbetriebnahme neuer Gebäude, sowie eine verstärkte Einspeisung in den Wärmeverbund, d.h. einen Puffereffekt durch die anderen Liegenschaften, zurückzuführen.

Energieeffizienzmaßnahmen im Werk München

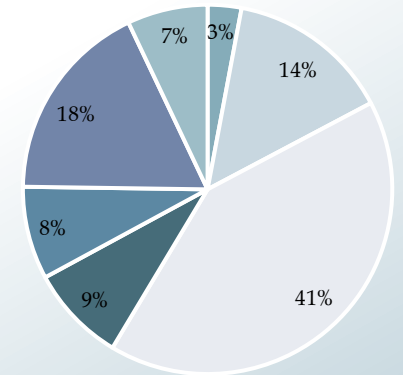
Durch die Umsetzung diverser Energieeffizienzmaßnahmen konnten im Jahr 2025 Einsparungen von über 4.578 MWh eingefahren werden.

Energiebezug



Energieverteilung Technologien

- Presswerk
- Karosseriebau
- Lackiererei
- Montage
- Mechanische Fertigung
- Energiebetrieb
- Werkzeugbau und sonstige



¹⁾ Ohne mech. Fertigung und Verluste, diese werden bei den EMAS Kernindikatoren (Energieeffizienz von 2,06 MWh/Fzg.) berücksichtigt.

UMWELTASPEKTE. EMISSIONEN.

Emissionen

Die BMW Group beabsichtigt, bezüglich ihrer CO₂e-Emissionen (CO₂-Äquivalent) über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope ¹ 1, 2 und 3) bis spätestens 2050 Net Zero zu erreichen.

Der Zielpfad für die absolute Reduzierung der, von der BMW Group unmittelbar verantworteten Emissionen (Scope 1 + 2), ist bis 2030 mit den Vorgaben von 1,5°C gemäß dem Pariser Klimaabkommen konform. Eine detaillierte Auflistung von CO₂e Emissionen der BMW Group (Scope 1, 2 und 3) ist im aktuellen BMW Group Bericht verfügbar → Kapitel „Zusammengefasster Lagebericht“; Bereich Umweltinformationen.

Nachfolgend die Angaben zu den Emissionen im Werk München.

Die absoluten CO₂-Emissionen in 2025 sind gegenüber 2024 leicht gestiegen, da sich der Erdgasbezug leicht erhöht hat.

Die NO_x-Emissionen sind in 2025 zurückgegangen. Die NO_x-Emissionen der KWK-Anlage, welche den größten Anteil darstellen, werden auf Basis von Messergebnissen berechnet.

2025 wurden pro m² Rohkarossenfläche 1,39g Lösemittel emittiert. Gegenüber dem Vorjahr (2024: 1,42 g Lösemittel/m²) ergab sich eine geringe Reduzierung.

Der Grenzwert von 35 g/m² nach der deutschen VOC-Richtlinie wurde im Rahmen der nachträglichen Anordnung auf 20 g/m² reduziert. Auch der neue Grenzwert wird weiterhin deutlich unterschritten.

Die Grafiken zu den Emissionen sind auf den Seiten 12 und 13 dargestellt.

Nachbarschaft

Das Werk München grenzt an Wohngebiete. Der Schutz der Anwohner vor produktionsbedingten Geräuschpegeln ist ein wichtiges Anliegen der Werkleitung und aller Anlagenbetreiber.

Die produktionsbedingten Geräusch- und Geruchsbelastungen auf die Anwohnerschaft wurden seit 2001 kontinuierlich reduziert. Hingegen stiegen die Beschwerden aufgrund Baustellenlärm und -staub. Im Jahr 2025 gingen 29 Beschwerden der Nachbarschaft ein (gegenüber 48 Stück in 2024). Hauptgrund für die Beschwerden waren die Baustelle für den neuen Karosseriebau und Talent Campus an der Riesenfeldstraße.

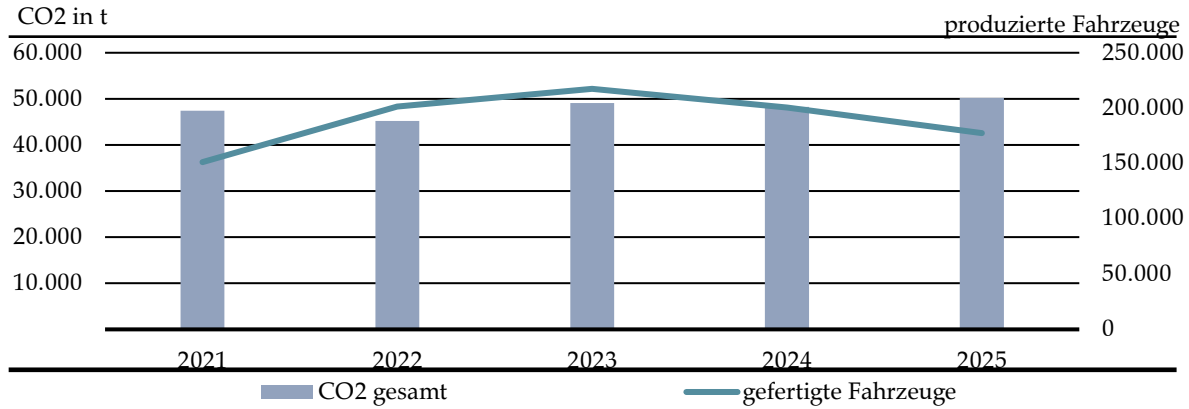
Bei allen eingegangenen Beschwerden wurde umgehend mit der Ursachenanalyse begonnen und das Möglichste getan, um die Ursache zu eliminieren. Alle Beschwerden und deren Bearbeitung wurden dokumentiert. Moderne Produktionsanlagen, effiziente Schallschutzmaßnahmen, Ersatz älterer Lüftungs- und Rückkühlanlagen sowie optimierte Logistik-Bewegungen minimieren im Werk München die Umweltauswirkungen.



1 Scope 1 (Direkte Emissionen) / Scope 2 (Indirekte Emissionen durch leitungsgebundenen Energieverbrauch) / Scope 3 (Eingekaufte Emissionen in der Wertschöpfungskette) – Definition nach GHS (Greenhouse Gas Protocol)

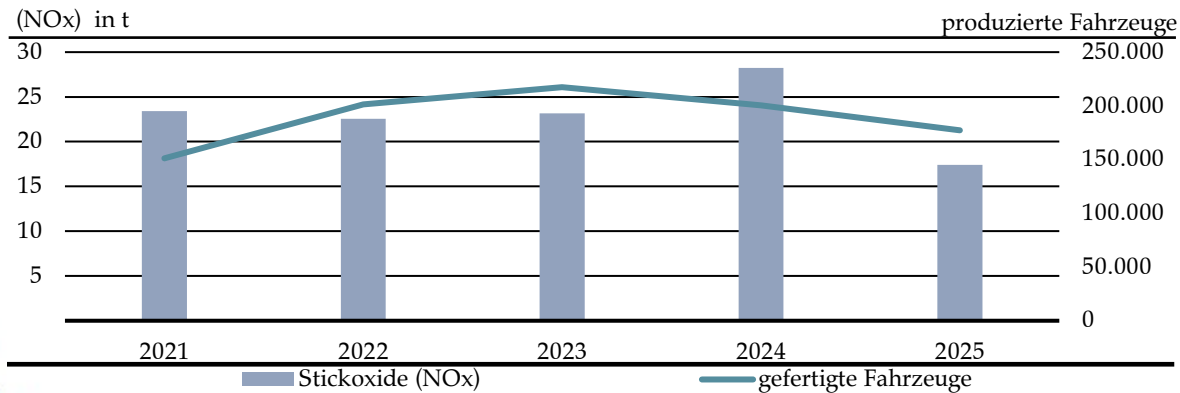
UMWELTASPEKTE. EMISSIONEN.

Kohlenstoffdioxid (CO₂)

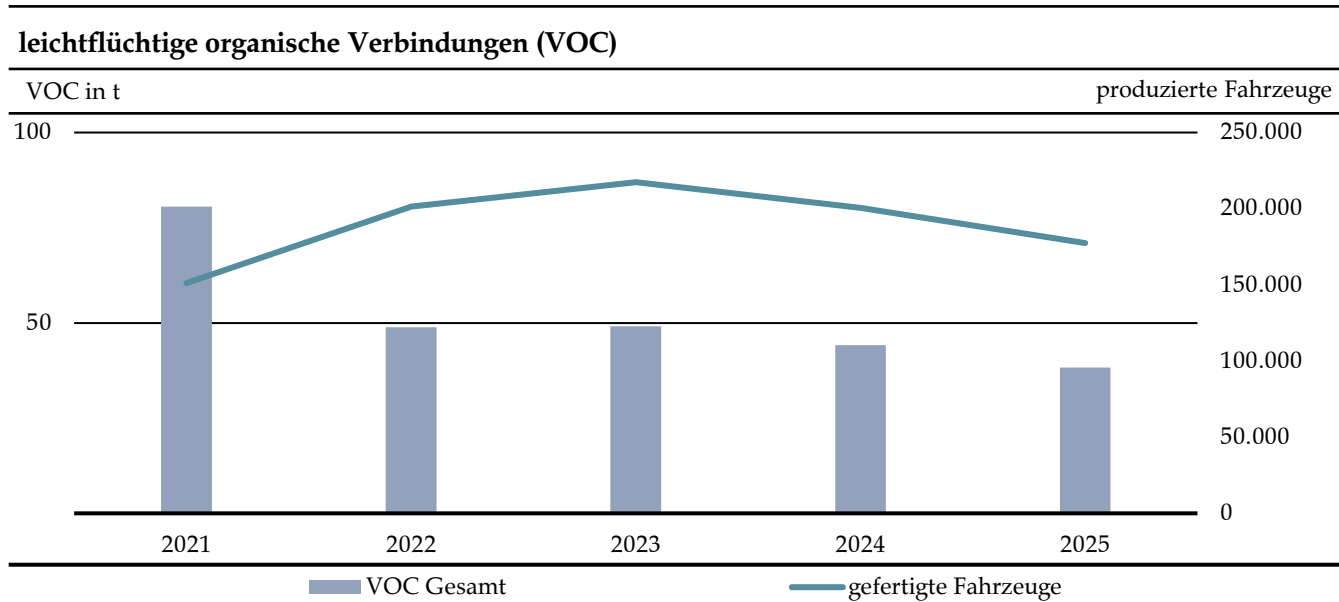


Die Grafik enthält nicht die CO₂-Äquivalente anderer Gase. An dieser Stelle werden nur die CO₂-Emissionen aus dem Erdgasverbrauch sowie den Leistungsprüfständen bis 2023 betrachtet.

Stickoxide (NO_x)



UMWELTASPEKTE. EMISSIONEN.



Zielentwicklung und Trends:

Zwischen 2006 (2,39 kg/Fzg) und 2025 (0,16 kg/Fzg) konnten die spezifischen VOC-Emissionen um mehr als 90 % gesenkt werden. Der Zielwert von 0,25 kg/Fzg für die VOC-Emissionen im Bereich der Lackiererei für das Jahr 2025 konnte somit wieder deutlich unterschritten werden.

Der Ausstoß an CO₂ pro Fahrzeug stieg für das Jahr 2025 auf 0,28t/Fzg. gegenüber 2024 in Höhe von 0,24t/Fzg., Gründe hier waren der erhöhte Bezug von Erdgas.

UMWELTASPEKTE. EMISSIONEN.

Behördlich vorgeschriebene Emissionsgrenzwerte und Messwerte			
Benennung	Einheit	Grenzwert	Messergebnisse ^{1, 2}
Lackieranlage (Messung 2025)			
Partikel nach			
Lackierlinien	mg/m ³	3	0,0
Spot-Repair-Kabinen	mg/m ³	3	n.n.
Hohlraumkonservierung	mg/m ³	3	n.n.
KTL-Finish	mg/m ³	3	n.n.
Gesamt-Kohlenstoff nach			
Lackierlinien	mg/m ³	50	4 - 11
Decklacktrockner	mg/m ³	20	3 - 6
Stickstoffdioxid nach			
Lackierlinien	mg/m ³	100	5 - 14
Decklacktrockner	mg/m ³	100	75 - 86
Kohlenmonoxid nach			
Lackierlinien	mg/m ³	100	6 - 14
Decklacktrockner	mg/m ³	100	29 - 40
KTL-Anlage (Kathodische Tauchlackierung) (Messung 2024)			
Gesamt-Kohlenstoff			
bei Anlagenstillstand	mg/m ³	150	20
nach TNV	mg/m ³	20	4 - 7
Stickstoffdioxid nach TNV	mg/m ³	100	73 - 76
Kohlenmonoxid nach TNV	mg/m ³	100	70 - 83
UBS-Anlage (Unterbodenschutz) (Messung 2024)			
Partikel nach Spritzkabinen	mg/m ³	3	1
Gesamt-Kohlenstoff nach RNV	mg/m ³	20	19 - 26 ⁶
Stickstoffdioxid nach RNV	mg/m ³	100	16 - 18
Kohlenmonoxid nach RNV	mg/m ³	100	6
Frontklappenfertigung (Geb. 154.0) (Messung 2025)			
Gesamt-Kohlenstoff nach TNV	mg/m ³	20	n.n.
Stickstoffdioxid nach TNV	mg/m ³	100	80
Kohlenmonoxid nach TNV	mg/m ³	100	10
KWK-Anlage³ (Messung 2025)			
Kohlenmonoxid - Gasmotoren	mg/m ³	100	70 - 90
Stickstoffdioxid - Gasmotoren	mg/m ³	100	80
Formaldehyd	mg/m ³	20	2 - 3
Gesamt-Kohlenstoff	mg/m ³	1.300	900 - 1100
Staub	mg/m ³	5	- ⁴

1 Hierbei handelt es sich jeweils um den Maximalwert zuzüglich der erweiterten Messunsicherheit

2 Wenn mehrere Messungen vorliegen, stellen bei gleichartigen Anlagen die Messergebnisse die Bandbreite dar (Min-Max-Werte)

3 Messergebnisse beziehen sich auf den Vollastbetrieb der Anlagen und stellen die Bandbreite der Messungen an den drei Modulen dar

4 Auf die Messung der Emissionen an Staub kann aufgrund der derzeitigen Erdgasqualität verzichtet werden

6 Die Nachmessung nach der durchgeführten Reparatur im Januar 2025 bestätigte die Einhaltung der Grenzwerte

UMWELTASPEKTE. EINSATZ VON MATERIAL UND STOFFEN.



Einsatz von Material und Stoffen

Der Prozess „Freigabe chemischer Stoffe“ regelt den Einsatz von Materialien und Stoffen. Bei diesem speziellen Prozess werden Materialien bezüglich ihrer Inhaltsstoffe, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Produktqualität beurteilt. Im Jahr 2025 erfolgte Systemumstellung von ehemals ZEUS auf ChOICE (**C**hemicals Management **O**nline **I**nformation System and **C**ompliance **E**abler). In der Datenbank ChOICE werden alle chemischen Stoffe und Gemische, die bei der BMW Group im Einsatz sind, erfasst. Das System dokumentiert alle gefährlichen Eigenschaften der chemischen Produkte und deren Einsatzorte. Zusätzlich erteilt es Hinweise zum Umgang, zur Ersten Hilfe, zur Lagerung und zum Transport dieser Produkte.

Wiederaufbereitung von Hohlraumkonservierungswachs

Im BMW Werk München fallen pro Produktionswoche etwa 1 bis 1,5 IBC (Intermediate Bulk Container) mit Hohlraumkonservierungswachs zur Entsorgung an. Dieses Wachs wird zu 100 % wiederaufbereitet und in den Materialkreislauf zurückgeführt. Je nach Basis bzw. Grundeinstellungen des Materials, die sich beispielsweise in der Viskosität oder der Laufstrecke nach der Produktion zeigen, wird das aufbereitete Recycling-Material anteilig in die neuen Chargen eingemischt. Im Jahr 2025 konnten damit ca. 51 t Hohlraumkonservierungswachs der Wiederverwendung zugeführt werden.

UMWELTASPEKTE. ABFALLAUFKOMMEN.

Abfallaufkommen

Das Gesamtabfallaufkommen zur Verwertung (inkl. Metalle) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 13 % bei einer verringerten Stückzahl an produzierten Fahrzeugen von 11,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die Menge an Abfällen zur Beseitigung verringerte sich um 90,3 % zum Vorjahr und beträgt nun 0,17 t.

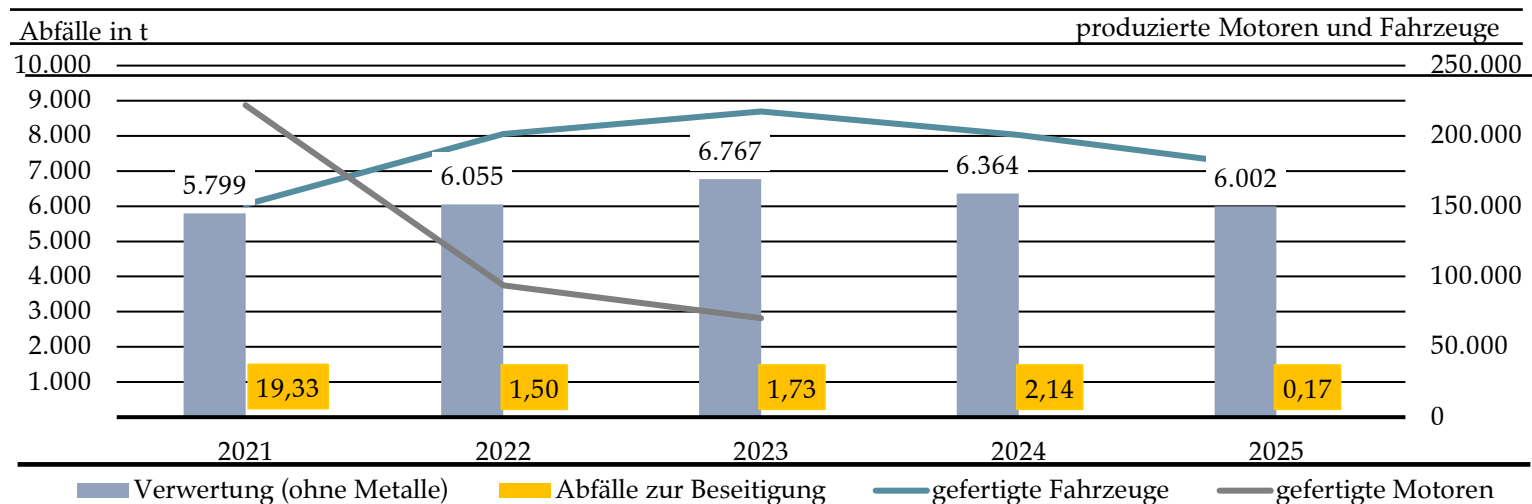
Die Verwertungsquote inklusive der Metallschrotte liegt damit bei 100 %, ohne Metallschrotte liegt die Verwertungsquote ebenfalls bei 100 %.

Der Anteil des recycelbaren Metallschrottes beträgt rund 77 % des Gesamtabfalls im Werk München. Der verbleibende Anteil an Abfällen zur Verwertung (ohne Metalle) hat sich um ca. 6 % gegenüber dem Vorjahr verringert. Aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit wird in der oben dargestellten Grafik nur der mengenmäßig untergeordnete Anteil der Abfälle ohne Metallabfälle dargestellt.

Zieleentwicklung 2006-2025

Die spezifische Abfallmenge zur Beseitigung (ohne Mechanische Fertigung) betrug im Jahr 2025 0,001 kg/Fzg., der Zielwert von 0,10 kg/Fzg. wurde damit deutlich unterschritten. Im Zeitraum 2006 (3,45 kg/Fzg.) bis 2025 (0,001 kg/Fzg.) reduzierte sich die Menge an Abfällen zur Beseitigung durch Abfallvermeidung bzw. Überführung in ökologisch sinnvollere Verwertungswege insgesamt um ca. 99 %.

Abfälle ohne Metallabfälle Werk München



UMWELTASPEKTE. ABFALLAUFKOMMEN.

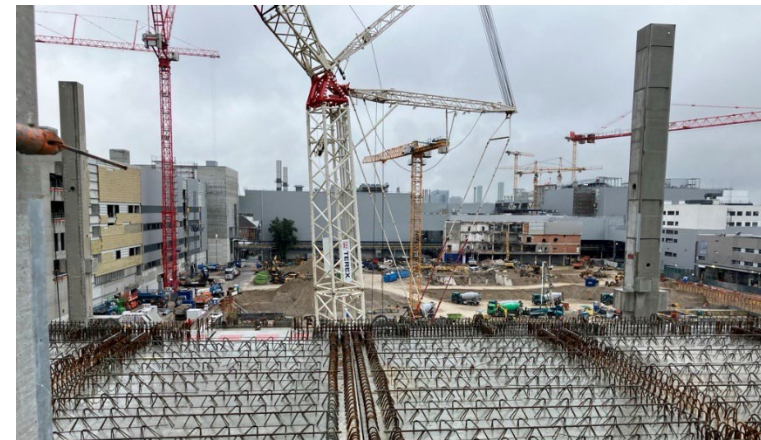
Hauptabfallarten Werk München nach jeweiliger Abfalleinstufung

Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Abfälle zur Verwertung - gefährlich				
Spülverdünner (Recycling)	t	160	120	116
Schlamm aus Kammerfilterpresse	t	469	466	422
Kleberreste	t	69	57,3	78,1
E-Schrotte	t	71,7	77,2	232,1
Abfälle zur Verwertung - nicht gefährlich				
Kartonagenfilter (E-Cubes)	t	148	138,2	112,3
Alu-Späne brikettiert	t	1.127	800,3	626,3
Stahlabfälle	t	19.644	19.157	16.770
Abfälle zur Beseitigung - gefährlich				
Leergebinde mit gefährlichen Inhaltsstoffen	t	1,7	2,14	0,168
Schlamm aus Kammerfilterpresse	t	0	0	0

Gebäuderückbau für Neubau Geb. 050.0:

Im Zuge des Neubaus für die neue Montage inkl. Logistikumfänge war eine umfangreiche Baufeldfreimachung (Gebäuderückbau und Bodenaushub) erforderlich. Der gesamte Rückbau wie auch der Bodenaushub wurden durch einen externen Gutachter begleitet und überwacht. Nach Abschluss der Rückbau- und Verfüllmaßnahmen im Bereich Geb. 050.0 im April 2025 wurde ein Abschlussbericht angefertigt und dem Referat für Klima- und Umweltschutz übergeben.

Im Zuge der Maßnahme für Geb. 050.0 wurden ca. 59.000 t Bodenaushub an zertifizierte Entsorgungsunternehmen zur weiteren Verwendung abgegeben, etwa 17 % des Materials wurden deponiert. Bei der Rückverfüllung der Baugrube (insgesamt ca. 142.480 m³) konnten rund 85 % (entspricht etwa 121.100 m³) Kies aus dem Baufeld vor Ort gewonnen und wiedereingebaut werden. Weitere 13 % (entspricht 18.620 m³) wurden mit aufbereitetem Betonbruch verfüllt.



UMWELTASPEKTE. WASSERNUTZUNG.

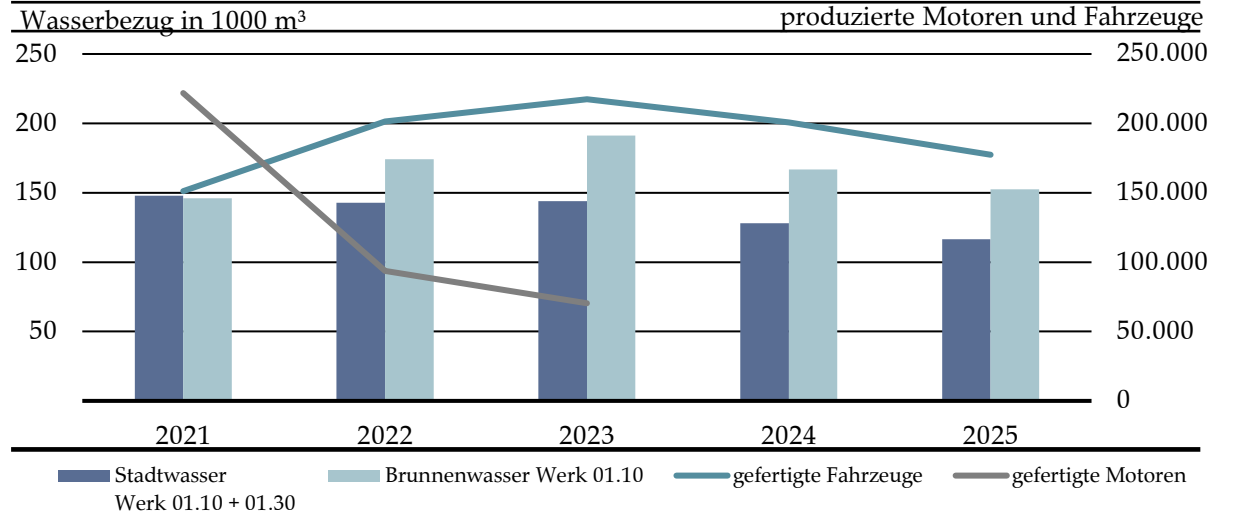
Das Werk München bezieht sein Wasser für die Sozialbereiche (Waschräume, Toiletten usw.) aus der öffentlichen Wasserversorgung der Stadtwerke München. Für die Produktion wird Wasser sowohl aus der öffentlichen Wasserversorgung der Stadtwerke München als auch aus der eigenen Brunnenanlage verwendet. Insgesamt ist der Wasserbezug im Jahre 2025 im Vergleich zu 2024 um ca. 9 % gesunken – bedingt durch den Produktionsrückgang um ca. 11 % bei den Fahrzeugen und durch den Wegfall der Motorenproduktion. Es wird weiterhin konsequent darauf geachtet, Brunnenwasser anstelle von kostbarem Trinkwasser für die Produktionsprozesse einzusetzen (siehe Diagramm).

Zielerreichung 2006 - 2024:

Der Trinkwasserbezug (jeweils ohne Mechanische Fertigung) von 2006 in Höhe von 2,04 m³/Fzg konnte bis zum Jahr 2025 auf 0,53 m³/Fzg gesenkt werden. Der Zielwert von 0,82 m³/Fzg wurde deutlich unterschritten.



Wasserverbrauch



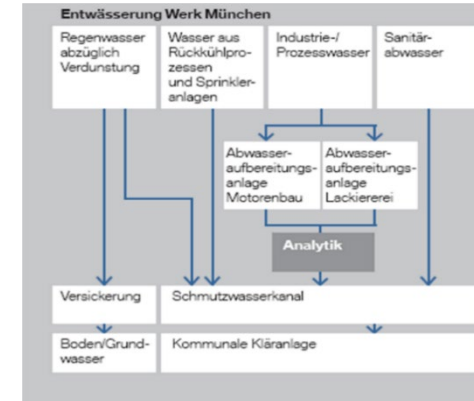
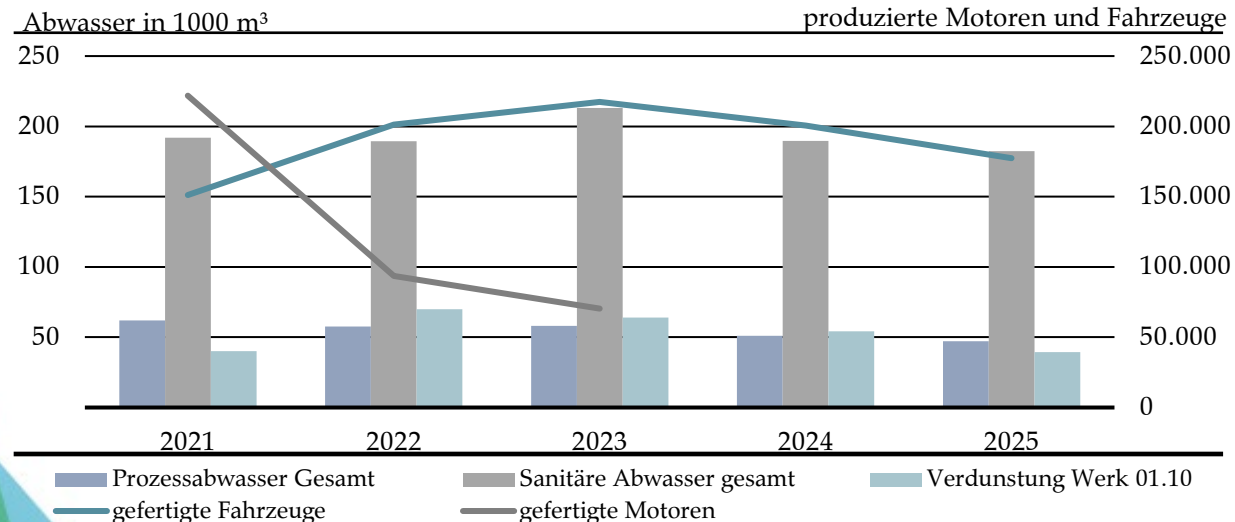
WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN. ABWASSERAUFKOMMEN.

Im Werk München ist nur noch eine Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb. Kühlschmiermittel aus dem mechanischen Fertigungsprozess werden ebenfalls in der Abwasserbehandlungsanlage in der Lackiererei aufbereitet.

Zielerreichung 2006 - 2025:

Die Abwassermenge (ohne Mechanische Fertigung) von 2006 in Höhe von 0,43m³/Fzg ist im Jahr 2025 auf 0,25 m³/Fzg gesunken. Grund hierfür waren weitere Optimierungen in den Recyclingstrecken der Lackiererei. Der für 2025 vereinbarte Zielwert in Höhe von 0,25 m³/Fzg wurde erreicht.

Abwasseraufkommen



Behördlich vorgeschriebene Abwassergrenzwerte und Messwerte 2024

Abwasserbehandlung	Lackiererei		
	Grenzwerte	Messwerte 2024	
Inhaltsstoffe im Abwasser		Min. – Max.	Jahresmittel
Konzentration AOX in [mg/l]	1,0	0,05 – 0,49	0,16
Konzentration Zink in [mg/l]	2,0	0,01 – 0,22	0,05
Konzentration Nickel in [mg/l]	0,5	0,02 – 0,46	0,17
Konzentration Kupfer in [mg/l]	0,5	0,01 – 0,10	0,03
Konzentration Chrom ges. in [mg/l]	0,5	0,01 – 0,09	0,01
Konzentration abs. Stoffe in [ml/l]	0,5	0,05 – 0,90 ¹	0,07
Konzentration Kohlenwasserstoff in [mg/l]	20	0,05 – 4,80	0,24
Abwassermenge in [m ³ /d]	500	max. 419	238
pH-Wert	6-10	7,6 – 9,8	9,2

¹ Betriebsversuch der Dosierung des Fällungs- und Koaguliermittels.

WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN. INDIREKTE UMWELTASPEKTE.



Logistik

Etwa zwei Drittel der Fahrzeuge werden nach ihrer Fertigstellung per Bahn über die Off-Site-Verladung im Werk 01.30 abtransportiert, was nicht nur umweltfreundlich ist, sondern auch den Lärm für die Anwohner in der Nachbarschaft reduziert.

Pionierarbeit leistet das Werk München auf dem Gebiet umweltschonender City-Logistik. Als erstes Automobilwerk weltweit setzt der Standort München drei zu 100 Prozent elektrisch betriebene Lastkraftwagen für Materialtransporte im öffentlichen Straßenverkehr ein. Die Fahrzeuge werden ausschließlich mit Strom aus erneuerbaren Quellen geladen. Dadurch und durch den alternativen Antrieb sind die LKW CO₂-frei, leise und nahezu ohne Feinstaubbelastung für die Umwelt unterwegs. Im Vergleich zu Fahrzeugen mit Dieselmotoren sparen die drei elektrischen LKW jährlich ca. 82 t CO₂ ein. Auch im Rahmen der Besucherführungen wird für den Transfer der Besucher nun ein Elektro-Bus eingesetzt.



Innerbetrieblicher Verkehr

Aufgrund der langen Wegstrecken zu verschiedenen Werken gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, den Fahrverkehr emissionsarm zu gestalten. Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, per Fahrrad, E-Scooter oder Pendelbusverkehr die Gebäude zu erreichen. Seit 2021 sind auch die ersten rein elektrisch fahrenden Pendelbusse im Einsatz. Der Einsatz wird stetig ausgebaut.

Zusätzlich gibt es Werksbusse, mit denen Mitarbeiter aus verschiedenen Standpunkten um München zum Werk pendeln können. Für Mitarbeitende in München gibt es die Möglichkeit sich zwischen dem MVG Jobticket und dem Deutschlandticket zu entscheiden. Bei dieser Aktion werden Mitarbeitende finanziell bei ihrem Ticket für die öffentlichen Verkehrsmittel unterstützt. Seit Einführung des M-Tickets wurde die Subventionierung seitens des Unternehmens nochmals erhöht, um noch größere Anreize zur Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu schaffen.



Nachbarschaftsforum

Die Belange ihrer Nachbarschaft nimmt die BMW Group an jedem ihrer Standorte ernst. Die Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort sind Ansprechpartner für Fragen und Anliegen der Nachbarschaft. Bei auftretenden Beschwerden, wie z. B. Lärm- oder Geruchsbelästigungen, schafft sie gemeinsam mit den Experten nach einem vorgeschriebenen Verfahren Abhilfe. Bei anstehenden Großmaßnahmen werden die Nachbarn im Vorfeld darüber informiert.

- + Ostseite Werk: Schließung Baumreihe
- + Lärmschutzwand zwischen Geb. 36.2 und nach Norden 19.6
- + teileingehauste Fahrzeugverladung
- + Lärmschutzwand Geb. 052.0

WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN. INPUT/OUTPUT-BILANZ 2023 BIS 2025.

Input Werk München*				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Produktionsmaterial**				
Stahl- und Aluminiumblech	t	33.090	31.650	29.001
Lacke (X-LA)	t	3.200	2.611	2.585
Konservierungsmittel (X-KO)	t	233	200	196
Chemikalien zum Schäumen (X-MS)	t	1.854	1.554	1.486
Dicht-, Isolier- und Klebstoffe (X-DI, X-KL)	t	3.855	3.326	2.715
Rohteilgewicht mechanische Fertigung Motorkomponenten	t	9.513	7.749	5.949
Hilfs- und Betriebsstoffe**				
Prozesschemikalien (X-CA, X-PC)	t	1.057	1.034	951
Technische Gase (X-TG)	t	1.412	620	500
Wässrige Reinigungsmittel (X-RW)	t	260	203	196
Verdüner / Reiniger m.organ.Lösemitteln (X-RO)	t	237	199	163
Industrieöle, Fette und Schmierstoffe (X-IO, X-FS)	t	202	194	184
Kältemittel, FCKW-haltig (nachgefüllt)	t	0,06	0,05	0,24
Wasser***				
Stadtwasser	m ³	144.032	127.946	116.498
Grundwasser	m ³	191.160	166.841	152.582
Energie				
Strom extern bezogen	MWh	102.579	90.100	89.630
Strom aus KWK intern erzeugt****	MWh	88.731	87.268	90.634
Wärme aus Wärmeverbund erzeugt (KWK auf Werksgelände und Wärmeverbund inkl. Heißwasserkessel)	MWh	99.245	91.835	98.987
Erdgas (Brennwert)	MWh	269.471	265.591	276.002
davon Erdgasbezug KWK	MWh	214.992	213.727	226.693

* Im Berichtsjahr 2025 wurde das Verfahren zur Ermittlung der Verbrauchsmengen ausgewählter Produktionsmaterialien sowie von Hilfs- und Betriebsstoffen auf ein neues Auswertungssystem umgestellt.

Durch diese Umstellung ergaben sich teilweise methodische Anpassungen in der Datenerhebung und -bewertung, die zu Verschiebungen einzelner Verbrauchskennzahlen im Vergleich zu den Vorjahreswerten führten.

** Erstbefüllmedien werden in der Bilanz nicht dargestellt, da sie das Werk unverändert wieder verlassen.

*** Die ausgewiesenen Zahlen können geringe Abweichungen zum kumulierten Rechnungswert aufweisen. Dies lässt sich auf die Differenz zwischen dem Zählerstand und (IST-Z) und der später eingereichten Rechnung (IST-R) zurückführen.

**** Summe abgelesener Zählerwerte an den Aggregaten

WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN. INPUT/OUTPUT-BILANZ 2023 BIS 2025.

Output Werk München I				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Produkte				
Automobile	Einheiten	217.391	200.571	177.355
Motoren gesamt	Einheiten	70.361	0	0
davon für Werk München	Einheiten	0	0	0
davon für andere Werke	Einheiten	70.361	0	0
Kernteile für Motoren	Einheiten	436.109	307.944	
Abfälle zur Verwertung¹				
Gefährliche Abfälle zur Verwertung	t	2.115	1.828	2.460
Nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	t	29.213	28.779	24.128
Gesamtabfälle zur Verwertung	t	31.327	30.607	26.587
davon Eisen- und Nichteisen-Schrott	t	24.560	24.243	20.586
Abfälle zur Beseitigung¹				
Nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	t	0	0	0
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	t	1,73	2,14	0,17
Abwasser				
Prozessabwasser	m ³	58.021	50.926	47.262
Sanitäre Abwasser/unbehandeltes Prozesswasser	m ³	213.158	189.544	182.344
Verdunstung	m ³	64.013	54.317	39.474

Output Werk München II				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Frachten				
AOX	kg	8	6	8
Zink	kg	3	2	2
Nickel	kg	4	7	8
Kupfer	kg	1	1	1
Kohlenwasserstoff	kg	20	14	11
Emissionen				
Staub / Partikel	t	2,97	0,73	1,6
organische Lösemittel (VOC) gesamt	t	49,1	44,1	38,3
davon aus Lackierumfängen	t	35,8	32,0	27,5
davon aus Schäumenanlage	t	13,32	12,12	10,78
Kohlendioxid insgesamt (CO ₂)	t	52.823	51.933	54.357
CO ₂ aus Erdgas	t	48.917	48.253	50.177
CO ₂ aus Leistungsprüfständen ²	t	162,5	0	0
davon CO ₂ -Äquivalent aus Kältemittel	t	111,7	70,9	355
davon CO ₂ -Äquivalent aus CH ₄	t	3.037	3.018	3.204
davon CO ₂ -Äquivalent aus N ₂ O	t	595	590	621
Kohlenmonoxid (CO)	t	9,84	14,23	11
Stickoxide (NO _x)	t	23,18	28,22	17
Methan (CH ₄) ³	t	121	121	128
Distickstoffmonoxid (N ₂ O)	t	2,00	1,98	2,08
Schwefeldioxid (SO ₂)	t	0,27	0,26	0,27

¹ Bauabfälle werden nicht berücksichtigt, die Daten entsprechen dem Stand vom 12.01.2026

² Reduzierung aufgrund des Rückgangs der Motorenproduktion.

³ Die Berechnung erfolgt gemäß PRTR-Methode. (PRTR - Pollutant Release and Transfer Register).

Die Berechnung der Frachten aus dem Erdgasbezug wurde mit dem Heizwert H_i berechnet. Bei CO und NO_x wurden die Emissionen der KWK-Anlage auf Basis der Messergebnisse berechnet.

KERNINDIKATOREN NACH EMAS III.

INPUT/OUTPUT.

Die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Daten wurden auf Grund der Anforderungen aus EMAS III erhoben. Sie dienen nur bedingt zu Steuerungszwecken, da eine Entwicklung der Umweltleistung für die unten aufgeführten Indikatoren auf Grund der unterschiedlich zusammengefassten Produktgruppen nicht zwangsläufig aussagekräftig ist.

Die Anzahl der produzierten Fahrzeuge referenziert auf die fertiggestellten Automobile Status F2. Die Zahl der produzierten Fahrzeuge betrug im Jahr 2025 177.355 Einheiten.

Kernindikatoren nach EMAS III				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Bezugsgröße:	Fahrzeuge	217.391	200.571	177.355
Produzierte Fahrzeuge				
Energieeffizienz gesamt	MWh pro gefertigtes Fahrzeug	1,71	1,77	2,06
Energieeffizienz an erneuerbaren Energien ⁵	MWh pro gefertigtes Fahrzeug	0,47	0,45	0,51
Materialeffizienz ¹	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,25	0,25	0,25
Wasser	m ³ pro gefertigtes Fahrzeug	1,54	1,47	1,52
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,000008	0,000011	0,000001
Gefährlicher Abfall zur Verwertung	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,0097	0,0091	0,0139
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung ²	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,0	0,0	0,0
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,13	0,14	0,14
Flächenverbrauch	m ² pro gefertigtes Fahrzeug	2,12	2,30	3,39
Kohlendioxid (CO ₂)	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	0,2258	0,2406	0,283
Methan (CH ₄) ⁴	kg pro gefertigtes Fahrzeug	14	15	18
Distickstoffmonoxid (N ₂ O) ⁴	kg pro gefertigtes Fahrzeug	0,009184	0,009866	0,011748
Hydroflourkarbonat (HFC)	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Perflourkarbonat (PFC)	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Schwefelhexaflourid (SF ₆) ³	Tonne pro gefertigtes Fahrzeug	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Schwefeldioxid (SO ₂)	kg pro gefertigtes Fahrzeug	0,001225	0,001310	0,001541
Stickstofftrifluorid (NF ₃)	kg pro gefertigtes Fahrzeug	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Stickoxide (NO _x)	kg pro gefertigtes Fahrzeug	0,106608	0,140700	0,098232
Partikel (Staub) PM	kg pro gefertigtes Fahrzeug	0,013672	0,003645	0,008914

¹ Die Materialeffizienz beinhaltet den auf Seite 17 dargestellten Input außer Energie und Wasser

² Im Betrachtungszeitraum ist kein „nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung“ angefallen

³ Im Betrachtungszeitraum wurde kein Schwefelhexaflourid nachgefüllt

⁴ Aus CO₂ Äquivalent

⁵ Ausschließlich externer Strombezug

GELTENDE RECHTSVORSCHRIFTEN.

AUSZUG AUS GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN.

Die neuesten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Verwaltungsvorschriften, Technischen Regeln und Normen werden durch die Fachgremien des Umweltschutznetzwerkes der BMW Group auf die relevanten Anwendungen für die einzelnen Produktionsstandorte überprüft.

Für die Fahrzeugfertigung liegt eine Genehmigung nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vor. Darüber hinaus sind die Anlagen in der Lackiererei und in der Sitzfertigung mit separaten Bescheiden genehmigt. Im Werk 01.10 und 01.30 gibt es nach der Verordnung für Anlagen mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV) eine Datenbank. In dieser Datenbank werden die relevanten Anlagen mit Stoffangaben, Mengenangaben und resultierenden Überprüfungen verwaltet und die entsprechenden Prüfungen dokumentiert.

Werk	Anzahl LAU ⁽¹⁾ Anlagen	Anzahl HBV ⁽²⁾ Anlagen
01.10	305	731
01.30	6	60

⁽¹⁾ Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Umschlagen der Gefährdungsstufen A, B, C und D.

⁽²⁾ Anlagen zum Herstellen, Behandeln und Verwenden der Gefährdungsstufen A, B, C und D.
Jeweils Stichtag 24.03.2026

Zusätzlich besteht für die Abwasserbehandlungsanlage im Werk 01.10 eine Einleitgenehmigung. Die entsprechenden behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte werden regelmäßig überwacht und gemonitort (siehe Seite 20). Für den Standort gelten noch weitere gesetzliche Auflagen aus dem Umweltrecht.

Die verantwortlichen Betreiber der einzelnen Technologien führen regelmäßige Betreiberbegehungen durch. Im Zuge dieser Begehungen wird die Umsetzung und Einhaltung der Auflagen geprüft. In den internen und externen Umweltschutzaudits wird die Einhaltung der Auflagen stichprobenartig überprüft. Die erforderlichen Messungen werden von externen Institutionen durchgeführt und dokumentiert.

Es ist somit sichergestellt, dass die geltenden Umweltgesetze und Vorschriften eingehalten werden.

Sowohl die internen als auch die externen Audits bestätigen den rechtskonformen Betrieb der Anlagen. Detaillierte Aussagen zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben finden sich in den Kapiteln zu den entsprechenden Umweltaspekten.

Bei der Durchführung des Umweltmanagements nach EMAS wurde das branchenspezifische Referenzdokument für die Automobilindustrie (Beschluss (EU) 2019/62) berücksichtigt. Das Referenzdokument enthält bewährte Umweltmanagementpraktiken (BUMP), Ideen und Inspirationen sowie praktische und technische Leitlinien.

Es umfasst ebenso Empfehlungen für automobilspezifische Umweltleistungsindikatoren, damit verbundene Leistungsrichtwerte und Systeme zur Bewertung des Umweltleistungsniveaus.

In einem werkeübergreifenden Bewertungsverfahren wurden die Inhalte des branchenspezifischen Referenzdokuments für die Automobilindustrie auf Realisierbarkeit bzw. Neuigkeitswert für BMW geprüft und bewertet.

Viele der im Umweltprogramm genannten Maßnahmen (siehe dazu Seite 25) sind Beispiele wie die bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) berücksichtigt wurden.

Exemplarisch können genannt werden:

- Energiemanagementkontrollen - detaillierter Überwachung und Ausschaltung bei Nicht-Betrieb (BUMP 3.2.1)
- Energieverbrauch, Abfallproduktion pro Einheit (BUMP 3.2.2, 3.3.1)
- Energiemanagementkontrollen - detaillierter Überwachung und Ausschaltung bei Nicht-Betrieb (BUMP 3.2.1)

UMWELTSCHUTZAKTIVITÄTEN.

STATUS UMWELTPROGRAMM 2025.

Die umweltrelevanten Ziele, welche in direktem Zusammenhang mit den produzierten Einheiten stehen, konnten, mit Ausnahme der Energienutzung, erreicht werden. Informationen über die Zielerreichung auf Group Ebene finden sich in der Umwelterklärung der BMW Group.

Umweltziel	Maßnahme(n)	Verantwortung	Termin
Umweltschutz allgemein	Schulungsprogramm für Führungskräfte (Aufbauseminare)	Fachstelle Umweltschutz	abgeschlossen, fortlaufend 2026
Energie und Treibhausgase			
Reduzierung des Stromverbrauchs	Energiebegehungen in den Technologien zusammen mit dem Energiebetrieb	allgemein	abgeschlossen, fortlaufend 2026
Reduzierung des Stromverbrauchs	Optimierte Ein / Ausschaltautomatik der Anlagen (Trockner, Verfahrenstechnik) in der Lackiererei anhand des Schichtplans Werk München.	Lackiererei	abgeschlossen, nicht überall umgesetzt.
Steigerung der Energieeffizienz	Großflächige Dachsanierungen in den Gebäuden 154, 158 und 159 zur Steigerung der Energieeffizienz inkl. Schadstoffsanierung	Gebäude- und Energiebetrieb	Geb. 158/159 abgeschlossen, Geb. 154 in 2026 fortgeführt.
Steigerung der Energieeffizienz	Errichtung Kälteverbund zwischen Laborbereichen und Lackiererei, Ersatz der vorhandenen 7 Einzelkältemaschinen im Laborbereich und Versorgung über effiziente Kältemaschinen der Lackiererei	Gebäude- und Energiebetrieb	12/2025
Reduzierung Co ²	Im Zuge der Neubauten Geb. 50/ 51 und Geb. 36.2 werden neben einer extensiven Dachbegrünung, große Teile der Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.	Gebäude- und Energiebetrieb	Bau abgeschlossen, Start PV 04/2026.
Steigerung der Energieeffizienz	Ersatz der beiden erdgasbetriebenen thermischen Nachverbrennung durch eine E-RTO (elektrische regenerative Oxidationsanlage). Erwartete Einsparung von 700.000 m ³ Erdgas und die dadurch entstehende Emissionen.	Lackiererei	auf 08/2026 verschoben
Lärm			
Reduzierung der Lärmimmissionen	Einhausung von Logistikumschlagflächen zwischen den Montagegebäuden mittels Überdachung.	Logistik	bauseitig abgeschlossen, Start 07/2026.
Wasser			
Reduzierung Trinkwasserverbrauch	Im Zuge der Neubauten für die Technologien Karosseriebau und Logistik/ Montage wird angestrebt, wo möglich, die Sanitärwasserversorgung mit werkseigenem Brunnenwasser zu realisieren	Karosseriebau Logistik Montage	ab 2026

UMWELTSCHUTZAKTIVITÄTEN 2026.

Im Juli 2020 hat die BMW Group die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet mit konkreten Zielen zur Reduzierung des Co₂-Fußabdruckes über die gesamte Wertschöpfungskette. Daneben wird aber auch weiterhin an der Senkung von Energie- und Wasserverbrauch, von Abfall zur Beseitigung sowie beim Einsatz von Lösungsmitteln im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung gearbeitet und individuelle Zielwerte für die Produktionsstandorte vereinbart.

Um die Erreichung der Umweltziele zu unterstützen, wurden für 2026 unter anderem folgende Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltleistung vereinbart.

Umweltziel	Maßnahme(n)	Verantwortung	Termin
Umweltschutz allgemein	Schulungsprogramm für Führungskräfte (Aufbauseminare)	Fachstelle Umweltschutz	fortlaufend
Energie und Treibhausgase			
Reduzierung des Stromverbrauchs	Energiebegehungen in den Technologien zusammen mit dem Energiebetrieb	allgemein	fortlaufend
Steigerung der Energieeffizienz	Sammelkanal für Abluft sowie Installation eines Rotationswärmetauschers. Aus mehreren Abluftanlagen kann Wärme gesammelt und an den Abluftkanal gefördert werden. Über einen Wärmerad an der ZLA wird die Wärme der Abluft auf den Zuluftstrom übertragen. Prognostizierte Einsparung: 3200 MWh/a	Gebäude- und Energiebetrieb	05/2026
Steigerung der Energieeffizienz	Nachrüsten von Abhitzeessel zur Auskopplung ins Heißwassernetz. Abgasstrom der RNV wird bei zwei Linien ungenutzt über Dach abgelassen. Bei einer Abkühlung von 150°C auf 100°C ergibt sich ca. 130kW Abwärme, welche in das Heißwassernetz gespeist werden könnte. Prognostizierte Einsparung: 1872 MWh/a.	Lackiererei	05/2026
Steigerung der Energieeffizienz	Integration Wärmepumpe in den Heizkreislauf des Folienwäschers. Prognostizierte Einsparung: 351 MWh/a.	Mech. Fertigung	06/2026
Steigerung der Energieeffizienz	Hocheffiziente Kältemaschine. Einsatz einer neuen Generation von magnetgelagerten, ölfreien und mehrstufigen Kompressoren mit COP größer 10, zusätzlich Erweiterung freie Kühlung. Prognostizierte Einsparung: 2405 MWh/a.	Gebäude- und Energiebetrieb	05/2026
Steigerung der Energieeffizienz	Wärmeauskopplung zentrale Druckluftherzeugung. Auskopplung von Abwärme der zentralen Druckluftherzeugung mit Temperaturerhöhung durch Wärmepumpen und Einspeisen in Verbraucherheizkreise Wärmeverbund. Prognostizierte Einsparung: 3500 MWh/a.	Gebäude- und Energiebetrieb	09/2026
Steigerung der Energieeffizienz	Großflächige Dachsanierungen in den Gebäuden 154, zur Steigerung der Energieeffizienz inkl. Schadstoffsanierung.	Gebäude- und Energiebetrieb	ab 2026
Steigerung der Energieeffizienz	Errichtung Kälteverbund zwischen Laborbereichen und Lackiererei, Ersatz der vorhandenen 7 Einzelkältemaschinen im Laborbereich und Versorgung über effiziente Kältemaschinen der Lackiererei	Gebäude- und Energiebetrieb	12/2025
Steigerung der Energieeffizienz	Im Zuge der Neubauten Geb. 50/ 51 und Geb. 36.2 werden neben einer extensiven Dachbegrünung, große Teile der Dachflächen mit Photovoltaikanlagen ausgestattet.	Gebäude- und Energiebetrieb	04/2026
Reduzierung Gasverbrauch	Ersatz der beiden erdgasbetriebenen thermischen Nachverbrennung durch eine E-RTO (elektrische regenerative Oxidationsanlage). Erwartete Einsparung von 700.000 m ³ Erdgas und die dadurch entstehende Emissionen.	Lackiererei	08/2026
Lärm			
Reduzierung der Lärmimmissionen	Einhausung von Logistikumschlagflächen zwischen den Montagegebäuden mittels Überdachung.	Logistik	12/2026
Wasser			
Reduzierung Trinkwasserverbrauch	Im Zuge der Neubauten für die Technologien Karosseriebau und Logistik/ Montage wird angestrebt, wo möglich, die Sanitärwasserversorgung mit werkseigenem Brunnenwasser zu realisieren.	Karosseriebau, Logistik, Montage	ab 2026

VALIDIERUNG DER UMWELTERKLÄRUNG.

Validierung der Umwelterklärung

Der Unterzeichnende, Bernhard Schön, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0321 der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0209, zugelassen für den Bereich 29 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation BMW AG

Standorten München 01.10 und 01.30

Petuelring 130

80788

mit der Registrierungsnummer D-155-00206 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Verweis auf die Umwelterklärung der BMW Group:

Den Rahmen für die Umwelterklärung des BMW Werks München bildet die Umwelterklärung der BMW Group:

<https://www.bmwgroup.com/>

Verweis auf den Sustainable Value Report der BMW Group zur Nachhaltigkeitsstrategie und die Verankerung des Themas im Unternehmen:

www.bmwgroup.com/sustainability/

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation/des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.
- Die Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes (§8 Abs.3 EnEFG) in Bezug auf die Abwärmerückgewinnung wurden untersucht. Regelmäßig wird eine Wirtschaftlichkeitsbewertung gemäß der DIN EN 17463 (VALERI) durchgeführt

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

München, den 20.05.2026



Bernhard Schön

Umweltgutachter der TÜV-SÜD Umweltgutachter GmbH



Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten validierten Umwelterklärung ist für Frühjahr 2027 vorgesehen.

URKUNDE



BMW
Bayerische Motoren Werke AG
Werk 01.10 und 01.30

Standort
Petuelring 130
80809 München

Register-Nr.: DE-155-00206

Ersteintragung am
20. November 2001


Diese Urkunde ist gültig bis
7. Mai 2028

Diese Organisation wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung ein Umweltmanagementsystem nach der EG-Verordnung Nr. 1221/2009 und EN ISO 14001:2015 (Abschnitt 4 bis 10) an, veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Umweltgutachter begutachten, ist eingetragen im EMAS-Register (www.emas-register.de) und deshalb berechtigt, das EMAS-Logo zu verwenden.

 IHK München und Oberbayern

München, den 30. Juni 2025


Dr. Manfred Gießl
Hauptgeschäftsführer



Diese Umwelterklärung dokumentiert die Umweltschutzaktivitäten des EMAS-validierten Standortes BMW Group Werk München 01.10 und 01.30 für das Berichtsjahr 2025.

Sie ergänzt damit die Umwelterklärung der BMW Group, welche die werksübergreifenden allgemeingültigen Aktivitäten beschreibt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bayerische Motoren Werke AG

BMW Group Werk München 01.10 & 01.30

Redaktion:

Abteilung Arbeitssicherheit, Ergonomie und Umweltschutz

Abteilung Umweltschutz Werk München

Verantwortlich:

Stefan Kaltenbrunner

Uwe Machnitzke

Anita Vergin

Daniel Salomon

Manuel Moser

Kontakt:

BMW AG

Werk München

Öffentlichkeitsarbeit

Petuelring 130

D-80788 München

E-Mail: info.werk-muenchen@bmw.de

Internet: <http://www.bmw-werk-muenchen.de>